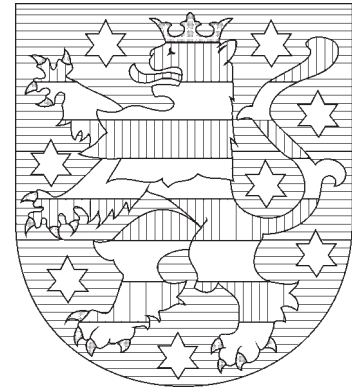

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2011

Montag, 7. November 2011

21. Jahrgang



Wildromantisch und geschichtsträchtig

Auf dem 72 Kilometer langen Elsterperlenweg kann man die schönsten Seiten des Vogtlandes in Thüringen ganz individuell entdecken



Blick in das romantische Elstertal

Foto: Christian Stark, Greiz

Wandern liegt im Trend und ist längst nicht mehr nur eine Sache des älteren Semesters. Nach Angaben des Deutschen Wanderverbandes schnüren 40 Millionen Deutsche in ihrer Freizeit und im Urlaub die Wanderschuhe. Kein Wunder, denn an reizvollen Landschaften hat Deutschland ja einiges zu bieten. Und auch das Wanderwegenetz wird allerorten immer dichter geknüpft, wenn auch in ganz unterschiedlicher Qualität.

Der Deutsche Wanderverband hat vor zehn Jahren begonnen, Kriterien festzulegen, wodurch sich ein Wanderweg mit Qualität von anderen abhebt. Das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ legt deutschlandweite Standards für Wanderwege fest. Für die Gesamtbewertung wird ein Weg in 4-Kilometer-Abschnitte unterteilt. Jeder Abschnitt wird anhand von 9 Kernkriterien und 23 Wahlkriterien analysiert. Alle Kernkriterien, zu denen

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

unter anderem „naturnahe Wege“ oder „nutzerfreundliche Markierung“ zählen, müssen über die Gesamtstrecke des Wanderweges erfüllt werden.

Inzwischen gibt es deutschlandweit 76 Premium-Wanderwege, zwei davon im Landkreis Greiz. Ein Dritter – der Vogtland-Panorama-Weg mit Start und Ziel an der berühmten Göltzschtalbrücke – tangiert die Region.

Nach dem 45 Kilometer langen Talsperrenweg Zeulenroda im Jahr 2009 wurde Anfang 2011 auch der 72 Kilometer lange Elsterperlenweg® in die Liga der Qualitätswanderwege aufgenommen.

Die Perlen, die man auf dieser Entdeckungsreise ins mittlere Elstertal finden kann, begeistern den Naturliebhaber ebenso wie den Geschichtsinteressierten. Denn von allem hat der Rundwanderweg allerhand zu bieten. Wildromantisch und geschichtsträchtig zugleich präsentiert sich hier das Elstertal, das man je nach persönlicher Neigung und Kondition in bis zu sechs Etappen erwandern kann: Von Greiz nach Neumühle (knapp 11 km), von Neumühle nach Berga (knapp 11 km), von Berga nach Wünschendorf (rund 13 km), von Wünschendorf nach Berga (rund 17 km), von Berga nach Neumühle (10,5 km) und schließlich von Neumühle nach Greiz (knapp 10 km). Eine Besonderheit des Weges sind seine Querverbindungen. So kann man in Neumühle beispielsweise nach Etappe 1 auf die gegenüberliegende Seite der Weißen Elster wechseln und auf Etappe 6 zurück nach Greiz wandern. Durch diese Möglichkeiten lassen sich die Etappen individuell und nach Bedarf kombinieren.

Der Rundwanderweg führt beidseitig entlang der Weißen Elster von der Residenzstadt Greiz, der Perle des Vogtlandes, über Neumühle nach Wünschendorf, der Pforte zum Elstertal, und zurück über Berga/Elster wieder nach Greiz. Auf dem Weg durch das wildromantische Tal der Weißen Elster kommt der Wanderer vorbei an verträumten Dörfern, geschichtsträchtigen Orten und einzigartigen Bauwerken. Reizvolle Panoramaaussichten geben den Blick frei auf eine interessante Mittelgebirgslandschaft.

Wildromantisch und geschichtsträchtig

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Kloster Mildenfurth bei Wünschendorf

Foto: Christoph Beer, Wünschendorf

Die Wegeführung ist durchgängig mit dem Logo des Elsterperlenweges® gekennzeichnet.

Das Wandern auf dem Elsterperlenweg® bietet neben viel Natur auch die Gelegenheit

historische Sehenswürdigkeiten zu besuchen. So findet der Wanderer am nördlichen Wendepunkt die 1 000-jährige Veitskirche, das Kloster Mildenfurth oder die über 225 Jahre alte überdachte Holzbrücke in Wünschendorf.

Aber auch unterwegs, inmitten des waldreichen Elstertals, gibt es viel zu entdecken, wie die noch in Betrieb befindliche Clodramühle, die Stadt Berga/Elster oder das imposante Elsterwehr in Neumühle/Elster.

Und weiter am südlichen Wendepunkt des Elsterperlenweges®, in der über 800 Jahre alten Residenzstadt Greiz, führt der Wanderweg direkt durch den international bekannten Greizer Park mit dem Sommerpalais (Ausstellungen) zum Oberen Schloß (Museum) und dem nur wenige Meter entfernten Unteren Schloß (Museum) und der Kirche St. Marien in das sehenswerte Zentrum der Kreisstadt Greiz.

Lassen Sie sich von der faszinierenden Natur inspirieren, die gerade im Herbst in ganz besonderem Licht erscheint. Folgen Sie den Spuren, die die Vögte in Thüringen hinterlassen haben. Es lohnt sich!



Startpunkt des Elsterperlenweges im Greizer Park

Foto: Landratsamt Greiz

Informationen unter
www.elsterperlenweg.de